

# TRAUM-RITUAL

## 5 Fragen zur Traumdeutung

KALFE ANDREA

## DIE BOTSCHAFTEN DEINER TRÄUME ENTSCHLÜSSELN - EINE EINLADUNG ZUR RÜCKVERBINDUNG

Träume – nächtliche Träume, wie auch Tagträume – sind die Sprache deiner Seele. Sie sprechen in Bildern und Gefühlen, aber oft auch in Worten, Zahlen und Symbolen. Manchmal wirken sie chaotisch, manchmal wunderschön, manchmal beunruhigend.

*Doch immer tragen sie eine Botschaft.*

Wenn du lernst, ihnen zuzuhören, öffnest du ein **Tor zu deiner inneren Welt**: zu Erinnerungen, Wünschen, Sehn-süchten, aber auch Ängsten, Hinder-nissen oder vergessenen Anteilen, die gesehen werden möchten. Sie schlagen die Brücke zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein – und damit stets zu einer **Kraft, die dich führt und nährt**.



Es geht bei der Traumdeutung nicht darum, Träume zu »analysieren«, sondern sie **wahrzunehmen**. Nicht darum, sie zu erklären – sondern sie zu **ehren**. So entsteht mit der Zeit ein Dialog zwischen dir und deiner Seele.

Die folgenden 5 Fragen kannst du hierbei immer wieder nutzen, um die Bedeutung deiner Träume zu erfassen – nicht mit dem Kopf, sondern **mit dem Herzen**.

# DER TRAUM

Bevor du zu den 5 Fragen zur Traumdeutung übergehst, nimm dir einen Moment, um aufzuschreiben, was du geträumt hast – am besten **direkt nach dem Erwachen** und **ohne zu analysieren oder zu deuten**.

Tipp: Nachdem du deinen Traum notiert hast, kannst du entweder direkt mit den 5 Fragen zur Traumdeutung weitermachen, oder etwas abwarten, bevor du die Fragen beantwortest. Manchmal sprechen Träume erst im Nachklang und benötigen **Zeit zu wirken** – spüre daher in dich hinein, was sich für dich stimmig anfühlt.

*Notiere hier deinen Traum:*

# 5 FRAGEN FÜR DEINE TRAUMDEUTUNG

## **1. Was war das Gefühl, mit dem ich aus dem Traum erwacht bin?**

Bevor du dich an die Details erinnerst – spüre in die Stimmung des Traums. War da Freude, Angst, Trauer, Aufregung oder Wut? Die Gefühle im Traum tragen eine wichtige Botschaft – versuche daher, all deine Empfindungen möglichst klar festzuhalten, ohne sie zu analysieren.

## **2. Welche Bilder oder Symbole sind mir besonders im Gedächtnis geblieben?**

Vielleicht war es ein Tier, ein Ort, eine Farbe, ein Mensch oder auch eine bestimmte Bewegung oder Handlung. Schreibe alles auf, ohne zu bewerten. All diese Symbole und Bilder tragen eine bestimmte Resonanz und sind ein zentrales Element in der Sprache deiner Seele.



**3. Woran erinnert mich dieser Traum? Gab es in der Vergangenheit oder gibt es aktuell Situationen in meinem Leben, an die mich der Traum erinnert?**

Deine Träume sind keine fremden Welten – sie spiegeln dein Inneres, damit du erkennst, was du im Wachzustand vielleicht übersiehst. Schaue, inwiefern der Traum oder einzelne Elemente davon (ein Gefühl, ein bestimmtes Bild oder ein Symbol) dich an etwas erinnert.



**4. Was könnte dieser Traum mir sagen wollen, wenn er sprechen könnte?**

Was könnte dieser Traum mit sagen wollen, wenn er sprechen könnte?  
Stell dir nun vor, dein Traum säße dir gegenüber. Welche Botschaft hätte er für dich?  
Oft genügt ein Satz oder ein Impuls, der aus dem Inneren aufsteigt – schaue, was sich hierbei als Erstes zeigt.

## **5. Was möchte ich mit dieser Botschaft tun – oder auch lassen?**

Träume sind Einladungen zur Bewegung – im Innen, wie im Außen. Vielleicht willst du etwas in dir anerkennen, loslassen oder heilen. Vielleicht gibt es auch etwas, dass du im Außen, in deinem Leben, verändern, ausprobieren oder neu beginnen möchtest.

Notiere, **was dich jetzt ruft** – und überlege, wie du diesem Ruf folgen und in deinem Alltag schrittweise umsetzen kannst.





MOMANDA